

hat das Diplom eines ordentlichen Mitgliedes der Gesellschaft der Naturforscher zu Moskau, eines correspondirenden Mitgliedes der Akademie der Wissenschaften zu Neapel, der k. bayerischen Akademie der Wissenschaften zu München, der Gesellschaft zur Beförderung der Naturwissenschaften in Freiburg und der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft zu Frankfurt am Main, eines Ehrenmitgliedes der russischen Gartenbaugesellschaft zu Moskau, der naturforschenden Gesellschaft zu Leipzig und eines Adjuncten der kaiserl. Leopold.-Carolin. Akademie der Naturforscher erhalten. — Der Buchhändler Friedr. Hofmeister in Leipzig wurde von der rheinischen naturforschenden Gesellschaft zu Mainz, so wie von der Gesellschaft für specielle, besonders vaterländische Naturgeschichte in Dresden als correspondirendes Mitglied aufgenommen.

*Beförderungen.* Der Feldmarschalllieutenant Freiherr v. Wel den, bisheriger Divisionsärz in Grätz, wurde zum Militärcommandanten in Tirol ernannt. — Der Hofgarteninspector Seitz in München ist zum k. Hofgartenintendanten daselbst befördert worden. — An die Stelle des mit Pension aus dem Dienste geschiedenen Inspectors des k. botanischen Gartens zu Berlin, Director Otto, ist provisorisch der Inspector Karl David Bouché getreten. — Der Prof. extraord. zu Heidelberg, Dr. L. W. Theodor Bischoff, Verf. der Schrift „de vasorum plantarum spiralia structura,“ hat einen Ruf als Professor der Physiologie und Vorstand eines zu gründenden physiologischen Instituts zu Giessen erhalten und angenommen.

*Nekrolog.* Den 16. October dieses Jahres starb der durch seine Verdienste um die vaterländische Flora bekannte Decan Karl Heinrich Lang. Er wurde geboren den 24. August 1800 zu Singen im Badischen, woselbst sein Vater Pfarrer war. Schon in seinem 17. Jahre bezog er die Universität Heidelberg, auf welcher er 2 Jahre lang dem Studium der Theologie und Philologie oblag, nach welcher Zeit er Vicarius bei seinem kränklichen Vater, und nach dem Tode desselben Pfarrverweser in Berghausen wurde. Im Jahr 1822 wurde er auf die Pfarrei Gondelsheim, im Jahr 1827 als Stadtpfarrer nach Müllheim berufen, woselbst er im Jahr 1836 zum Vorstand der Diocese, Decan und Schulvisitator ernannt wurde. In Müllheim lebte er bis zu seinem Tode, der in Folge eines Lungenleidens eintrat. Von Jugend auf hatte er eine besondere Vorliebe für die Pflanzenwelt, der er seine Mussestunden widmete. Zu den zahlreichen Pflanzen, die er zuerst im Gebiete der badischen Flora auffand, gehören z. B. *Crepis pulchra*, *Mentha (piperita var.) Langii* Steud., *Sinapis incana*, *Erigeron dröbachensis* Müll., *Alnus pubescens* Tausch, *Poa Langeana* Reichenb., *Fragaria Hagenbachiana* Lang, von denen die 4 letztgenannten nicht nur für die badische, sondern für die deutsche Flora im Ganzen neu waren. Er hinterlässt ein reiches Herbarium, das

namentlich die rheinische Flora sehr vollständig, aber auch zahlreiche südeuropäische, namentlich griechische Pflanzen enthält. Von besonderem Interesse ist seine Sammlung der Menthen, einer Gattung, deren endlose Formen er mit besonderer Vorliebe verfolgte.

---

Verzeichniss der bei der königl. botanischen Gesellschaft vom  
1—31. October 1843 eingegangenen Gegenstände.

- 1) J. Röper, zur Flora Mecklenburgs. I. Theil. Rostock, 1843.
- 2) Isis von Oken. 1843. Heft IX.
- 3) 30 Sorten frischer Cinerarien, als Geschenk von Herrn Seimel in Bogenhausen.
- 4) Dr. W. D. J. Koch, Taschenbuch der Deutschen und Schweizer Flora. Leipzig, 1844.
- 5) Abhandlungen der mathematisch-physikalischen Classe der königl. bayer. Akademie der Wissenschaften. III. Bandes 3. Abtheil. München, 1843.
- 6) Bulletin der königl. Akademie der Wissenschaften zu München. Nr. 1—55. München, 1843.
- 7) Almanach der königl. bayer. Akademie der Wissenschaften. München, 1843.
- 8) Dr. J. Müller, der Tabak in geschichtlicher, botanischer, chemischer, medicinischer und diätetischer Hinsicht. Emmerich, 1842.
- 9) Centralblatt des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern. Monat: September und October. 1843.
- 10) Nouveaux Mémoires de l'Académie royale des sciences et belles-lettres de Bruxelles. Tom. X—XVI. Bruxelles, 1837—1843.
- 11) Mémoires couronnés par l'Académie royale des sciences et belles-lettres de Bruxelles. Tom. XII—XV. Bruxelles, 1837—1843.
- 12) Bulletins de l'Académie royale des sciences et belles-lettres de Bruxelles. Année 1842 et 1843. Tome IX. et X. Bruxelles 1842. 1843.
- 13) Annuaire de l'Académie royale des sciences et belles-lettres de Bruxelles. IX. Année. Bruxelles, 1843.
- 14) Des moyens de soustraire l'exploitation de mines de houille aux chances d'explosion. Bruxelles 1843.
- 15) Observations de Phenomènes périodiques communiquées par des sociétés ou des savants étrangers. Bruxelles, 1843.
- 16) Frische Alpengewächse und Sämereien von Hrn. Landarzt Moser in Reichenhall.
- 17) Index nonus seminum, quae hortus botanicus Imperialis Petropolitani pro mutua commutatione offert. Accedunt animadversiones botanicae nonnullae. Petropoli, 1843.
- 18) Dr. C. F. Hagenbach, Florae Basiliensis Supplementum. Basileae, 1843.
- 19) Die Pflanzen des Grampian-Gebirges im mittlern Schottland nach ihren Beziehungen zur Höhe von G. C. Watson. Aus Hooker's Journal durch Dr. C. T. Beilschmied.
- 20) Beschreibung zweier neuer Jungermannien von Th. Taylor, mitgeth. von Beilschmied.
- 21) Ueber einige surinamische Pflanzen. (Erste Lieferung). Von Hrn. Oberamtsarzt Dr. Steudel in Esslingen.
- 22) A. Schramm, die Pflanzen des Leobschützer Stadtwaldes. Ratibor, 1843.
- 23) Derselbe, die selteneren Pflanzen der schlesischen Flora in den Umgebungen von Leobschütz, nebst einigen Beobachtungen über gemeinere. Leobschütz, 1840.